

information zur
schwangerschaft und geburt
im lkh-villach



abteilung für gynäkologie und geburtshilfe
abteilungsvorstand: prim.univ.prof.dr. jörg keckstein

abteilung für kinder- und jugendheilkunde
abteilungsvorstand: prim.univ.prof.dr. robert birnbacher



**Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!**

Werdende Mütter und werdende Väter haben während der Schwangerschaft, zur Geburt und nach der Geburt viele Fragen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen möglichst viele Antworten geben und unsere Abteilungen vorstellen.

Diese Broschüre informiert Sie über alle unsere medizinischen, pflegerischen, physiotherapeutischen und psychologischen Möglichkeiten und Vorbereitungsangebote, die Ihnen Hilfe geben können, Ihre Schwangerschaft und Geburt, sowie die Zeit nach der Geburt mit Ihrem Baby so natürlich und sicher wie möglich zu gestalten.

Optimale medizinische Betreuung, umfassende Information, unterschiedliche Angebote zur Geburtsvorbereitung und unser Betreuungskonzept „Ganzheitliche Wochenbettpflege“ sollen dazu beitragen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.



Unser Team möchte Sie bestmöglich betreuen und unterstützt Sie gerne mit Rat und Tat.

Das Team der
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
und der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde



INHALT

**> Ambulanzen für Schwangere:
(Tel. Nr. 04242/208-2537)**

- Ultraschalluntersuchung zw. 11+0. - 13+6. SSW (Nackentransparenz (NT) - Messung, Combined-Test)
- Ultraschalluntersuchung zw. der 19. - 23. SSW (Organscreening für Schwangere)
- Ambulanz für Risikoschwangere ab der 16. SSW (z.B. bei Wachstumsdiskrepanzen Mehrlingsschwangerschaft, Zustand nach komplizierter Schwangerschaft wie Frühgeburt, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit)
- Ambulanz für Schwangere ab der 38. SSW (für Kontrollen bis zur Geburt und zur Kontaktaufnahme vor der Geburt)

> Invasive genetische Untersuchungsmethoden (Tel. Nr. 04242/208-2537)

- Chorionzottenbiopsie (11+0. - 13+6. SSW)
- Amniozentese (15+0. SSW)

**> Geburtsvorbereitung
(Tel. Nr. 04242/208-2537)**

- Geburtsvorbereitungskurse ab der 30. SSW
- Gymnastik für Schwangere
- Yoga für Schwangere

AMBULANZEN FÜR SCHWANGERE

> Ultraschalluntersuchung zw. 11+0. - 13+6. SSW (Nackentransparenz (NT) - Messung, Combined-Test)

Ort: Kreißsaal - Ambulanzbereich, 5.Stock
Zeit: Aktuelle Ambulanzzeiten siehe Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung: erforderlich, Telefon 04242/208-2537
Mitzubringen: Zuweisung vom niedergelassenen Facharzt

> Nackentransparenz (NT) - Messung

Diese Ultraschalluntersuchung wird mit einem hochwertigen Ultraschallgerät fast immer durch die Bauchdecke durchgeführt. Es wird ein dünner Flüssigkeitssaum im Nackenbereich des Kindes gemessen (sog. Nackenfaltendicke- oder Nackentransparenz-Messung) und ein Computerprogramm errechnet aus dieser Nackenfaltendicke, dem mütterlichen Lebensalter und dem Schwangerschaftsalter das (individuelle) Risiko für das Kind, an einer zahlenmäßigen Chromosomenanomalie zu leiden. Die häufigste derartige genetische Störung (Chromosomenfehlbildung) ist das zusätzliche Chromosom 21, das als Trisomie 21, Down- Syndrom oder auch im Volksmund als Mongolismus bekannt ist. Das Risiko ist unter anderem vom Alter der Schwangeren abhängig. Diese gefahrlose Ultraschalluntersuchung ermöglicht zusätzlich zum Alter der Mutter noch einen spezifischen individuellen Befund am Kind für die Risikoabschätzung heranzuziehen.

> Combined Test

Zusätzlich zur Ultraschalluntersuchung können zwei Hormone aus dem mütterlichen Blut bestimmt werden und zur noch genaueren Risikoabschätzung verwendet werden (= sog. Combined Test). Diese zwei Hormonuntersuchungen bieten wir zum Preis von ca. EUR 45,- an.

Insgesamt möchten wir damit v. a. jenen Frauen eine zusätzliche Möglichkeit anbieten, die eine noch höhere diagnostische Sicherheit ohne Gefährdung des Ungeborenen durch invasive Eingriffe wie Amniozentese oder Chorionzottenbiopsie erreichen wollen.

> Ultraschalluntersuchung zw. der 19. und 23. SSW (= Organscreening für Schwangere)

Ort: Kreißsaal - Ambulanzbereich, 5.Stock
Zeit: Aktuelle Ambulanzzeiten siehe Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung: erforderlich, Telefon 04242/208-2537
Mitzubringen: Zuweisung vom niedergelassenen Facharzt und Mutter-Kind-Pass

Mit dieser Ultraschalluntersuchung können einige schwerwiegende Fehlbildungen (wie z.B. Herzfehler, offener Rücken, Wasserkopf, Nierenfehlbildungen) im Regelfall erkannt werden. Am schwierigsten sind Herzfehler mit Ultraschall zu erkennen. Diese Ultraschalluntersuchung erfolgt immer durch die Bauchdecke. Die Ultraschalluntersuchung ist ein Verfahren, das nach heutigem Wissensstand keinerlei negative Auswirkungen auf das

ungeborene Kind hat. Dies gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass auch bei guter Gerätequalität, größte Sorgfalt und Erfahrung des Untersucher nicht zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft alle Fehlbildungen und Erkrankungen des Kindes erkannt werden können.

> Ambulanz für Risikoschwangere ab der 16. SSW (z.B. bei Wachstumsdiskrepanzen, Mehrlingsschwangerschaft, Zustand nach komplizierten Schwangerschaften wie Frühgeburt, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit)

Ort: Kreißsaal - Ambulanzbereich, 5.Stock
Zeit: Aktuelle Ambulanzzeiten siehe Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung: erforderlich, Telefon 04242/208-2537
Mitzubringen: Zuweisung vom niedergelassenen Facharzt und Mutter-Kind-Pass



< UNTERSUCHUNG UND SCHWANGERSCHAFT >

INVASIVE GENETISCHE UNTERSUCHUNGSMETHODEN:

Ort: Kreißsaal - Ambulanzbereich, 5.Stock
Zeit: nach vorheriger Terminvereinbarung
Anmeldung: erforderlich, Telefon 04242/208-2537
Mitzubringen: 1 x Zuweisung vom niedergelassenen Facharzt zur Untersuchung und 1 x für die Zuweisung an die Humangenetik und Mutter-Kind-Pass

> Chorionzottenbiopsie (Gewinnung von Mutterkuchengewebe), 11+0. - 13+6. SSW

Es handelt sich hierbei um die Gewinnung von Zellen aus dem Mutterkuchen durch



ultraschallgezielte Punktion. Die gewonnenen Zellen werden anschließend zur genetischen Untersuchung auf zahlenmäßige und strukturelle Chromosomenanomalien eingesandt. Diese Untersuchung kann bei genetischer Auffälligkeit in der Familie, bei auffälliger Nackentransparenzmessung (bzw. Risikoberechnung) oder auf speziellen Wunsch am Ende des ersten Schwangerschaftsdrittels durchgeführt werden.

Die Untersuchung wird unter örtlicher Betäubung durchgeführt und ist nahezu schmerzfrei. Das Ergebnis liegt meist nach 48 Stunden vor, die Verlässlichkeit (Sicherheit der Aussage) beträgt beinahe 100%. Der Nachteil dieser Untersuchungsmethode liegt darin, dass auch bei sachgerechter Durchführung ein Risiko von 1% besteht, dass ein Abortus (eine Fehlgeburt) ausgelöst wird (d.h. es kommt statistisch gesehen bei hundert solcher Eingriffe einmal zu einem Abortus).

> Amniozentese (=Fruchtwasserpunktion), (Gewinnung von Fruchtwasser), ab der 15+0 SSW

Die Untersuchung verläuft ähnlich der Chorionzottenbiopsie, nur dass Fruchtwasser zur genetischen Untersuchung mittels ultraschallgezielter Punktion gewonnen wird. Das Fehlgeburtsrisiko liegt auch bei dieser Methode bei 1%.

Diese Art der Punktion kann jedoch erst etwas später durchgeführt werden und wertet die genetischen Ergebnisse erst nach einigen Tagen aus.



GEBURTSPREPARATION

> Geburtsvorbereitungskurs ab der 30. SSW

Ort: LKH Villach, Chirurgie - Seminarraum, Erdgeschoss
Zeit: aus 4 Abenden bestehender Kurs (jeden Monat ein geschlossener Kurs)
Anmeldung: Telefon 04242/208-2537
Kosten: nach telefonischer Auskunft

Dieser Kurs durch Hebammen und dipl. mirtes Pflegefachpersonal soll ihre Fragen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett beantworten helfen.

> **Yoga für Schwangere**

Ort: LKH Villach,
Gymnastikraum, Erdgeschoss
Zeit: Aktuelle Ambulanzenzeiten siehe
Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung: Kreißzimmer 042 42/208-2537
Kosten: nach telefonischer Auskunft

Diese alte Übungsform aus Indien lindert Spannungen, stärkt und stimuliert die Muskeln und sorgt für mehr Energie. Durch sanfte Dehnübungen kann den typischen Beschwerden wie Verspannungen der Nacken- und Rückenmuskulatur, Wadenkrämpfen, Krampfadern etc. entgegengewirkt werden. Die Haltung wird korrigiert und dadurch der Rücken entlastet. Spezielle Entspannungs- und Atemübungen unterstützen das Körperbewusstsein für eine harmonische Schwangerschaft und auch zur Geburtsvorbereitung. Der Kurs ist für alle Phasen der Schwangerschaft geeignet.

> **Psychologische Beratung**

Ort: Gynäkologische Station CD, 4. Stock
Zeit: nach Vereinbarung
Anmeldung: direkt unter 208-3776 oder über
Ihren Arzt oder Ihre Bezugsperson
Kosten: keine

Im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung steht Ihnen in unserer Abteilung eine Psychologin zu Verfügung. Seien es Ängste bezüglich der Geburt oder des Wochenbettes, Probleme und Unsicherheiten im fami-

liären Bereich, Schwierigkeiten und Unsicherheiten mit der Annahme der Mutterrolle oder „Baby-Blues“ („Heultage“) im Wochenbett. Ein Gespräch kann Ihnen Entlastung verschaffen, Ihnen ev. neue Kapazitäten und Energien geben, die Sie für sich und Ihr Kind, Ihr Wohlbefinden und einen positiven Start ins neue gemeinsame Leben nutzen können.

**KOMPLEMENTÄRMEDIZINISCHE
METHODEN**

> **Geburtsvorbereitung mit
Akupunktur ab der 36. SSW**

Ort: Kreißsaal - Ambulanzbereich,
5. Stock
Zeit: Aktuelle Ambulanzenzeiten siehe
Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung: Telefon 04242/208-2537
Kosten: nach telefonischer Auskunft



Diese Art der Akupunktur dient der Entspannung und Lockerung der Muskulatur und soll helfen, die Eröffnungsphase unter der Geburt zu verkürzen. Eine/Ein Gynäkologin/Gynäkologe mit dem Diplom für Akupunktur führt diese Behandlungen durch und informiert Sie gerne über die Möglichkeiten.

> **Anwendung von Duftölen**

Bei dieser Anwendung kommen ätherische Öle zum Einsatz. Diese Öle sind Duftstoffe, die in Form winziger Öltröpfchen in verschiedenen Pflanzenanteilen in unterschiedlicher Menge eingelagert sind. Ätherische Öle können gefäß- und muskelwirksam, belebend, konzentrationsfördernd, beruhigend und ausgleichen wirken.

Auch unter der Geburt können verschiedene Duftöle hilfreich als Unterstützung eingesetzt werden.



> **Homöopathie**

Homöopathie ist eine Methode, die nach der von Dr. Hahnemann 1755 niedergeschriebenen Ähnlichkeitsregel („Ähnliche werde durch Ähnliches geheilt“) behandel-

< GEBURTMETHODEN >

Geburtserleichternde Utensilien wie Gebärhocker, Pezzi - Ball, Seil, Badewanne, Aromatherapie, Homöopathie, Hypnose stehen bereit.

Sie werden von einer Bezugshebamme übernommen, welche Sie fachkompetent begleitet, betreut und bei Ihrer Geburt unterstützt.

Unser Anliegen ist es auch, möglichst früh die Mutter-Kind-Bindung (Bonding) zu fördern, das heißt, die Hebamme legt Ihnen nach der Geburt das Baby in die Arme. Sie hilft Ihnen auch, Ihr Baby möglichst rasch an die Brust anzulegen, um die Milchproduktion anzuregen.

Auf Wunsch kann eine Begleitperson im Kreißsaal mit anwesend sein und Sie unterstützen.

Für eventuell auftretende Probleme oder bei Geburten mit bekannten Risiken ist immer ein Ärzteteam von Gynäkologen, Kinder- und Narkosearzt bereit. Der vorbereitete Operationssaal und die Kinderreanimationseinheit sind Standard.

> Wassergeburt

Warum Wassergeburt?

Durch das warme Wasser können das Gewebe und die Muskulatur des Geburtskanals (Muttermund, Beckenboden und Vaginalwände) elastischer werden und es kommt dadurch zu einer Schmerzlinderung und darauf folgenden Entspannung unter der Geburt.

Ob für Sie die Wassergeburt die richtige Me-



thode ist, entscheiden Sie mit ihrer betreuenden Hebamme. Es ist auch möglich, in der Eröffnungsperiode ein Entspannungsbad zu nehmen.

> Ambulante Geburt

Sie haben die Möglichkeit einer ambulanten Geburt und können unser Krankenhaus wenige Stunden nach der Geburt verlassen. Notwendig dafür ist eine weitere Betreuung durch eine frei praktizierende Hebamme und einen niedergelassenen Kinderarzt. (Adressen siehe Anhang)

> Anonyme Geburt

Wir bieten die Möglichkeit einer anonymen Geburt für werdende Mütter in einem seelischen Ausnahmezustand an. Nicht nur medizinische Betreuung sondern auch psychologische Hilfe und Unterstützung sind für uns wichtig. Genauere Information und Beratung erhalten Sie vom Arzt und der Hebamme unter der Telefonnummer 042 42/208 2537.

> Geburt aus Beckenendlage (Äußere Wendung)

Eine spontane Geburt aus Beckenendlage bei Erstgebärenden wird aus unserer Sicht nicht empfohlen. Deshalb bieten wir die äußere Wendung bei Steißlage (Beckerendlage) in der 36.SSW an.

Ort:	Kreißsaal, 5.Stock
Zeit:	nach Vereinbarung
Anmeldung:	042 42/208-2537
Mitzubringen:	Zuweisung des niedergelassenen Facharztes und Mutter-Kind-Pass

Falls sich Ihr Kind nach der 36. SSW in Beckenendlage befindet, besteht die Möglichkeit durch vorsichtiges Manipulieren von außen, über den Bauch, den Steiß des Kindes aus dem Beckeneingang heraus und den Kopf des Kindes in Richtung bzw. in den Beckeneingang hineinzudrehen.

Vor, während und nach der Wendung wird mittels Ultraschall die Lage des Kindes und auch die Fruchtwassermenge, die kindlichen Herzschläge, Wehenbereitschaft und bestimmte Blutwerte genau kontrolliert. Der Zeitpunkt für die Wendung ist deshalb in der 36.SSW gewählt, da Ihr Kind wahrscheinlich über 2500 g wiegt und die Entwicklung der Organe abgeschlossen ist.

Im Falle einer kritischen Situation stehe bei diesem Wendungsversuch immer das OP-Team und der Narkosearzt bereit.

Sollte der Wendungsversuch fehlschlagen erfolgt die Terminvereinbarung zur geplanten Kaiserschnittentbindung in der 39.SSW

< GEBURTMETHODEN >

gewebsraum, der das Rückenmark umgibt, verabreicht wird. Dort werden die zum Rückenmark führenden schmerzleitenden Nervenfasern vorübergehend ausgeschaltet. Dieses Betäubungsmittel wird über einen dünnen Kunststoffschlauch, der in den Periduralraum gelegt wird, verabreicht. Die Periduralanästhesie ist sehr gut steuerbar, sodass Sie in der letzten Phase der Geburt auch die Presswehen verspüren und aktiv mithelfen und pressen können.

In jedem Fall führen wir die Periduralanästhesie nur nach Ihrem ausdrücklichen Einverständnis durch.

Ausführliche Informationen darüber, erhalten Sie über das Anästhesiesekretariat Tel.208/2622.

> Mikroblutuntersuchung (MBU)

Dabei werden bei eröffneter Fruchtblase und geöffnetem Muttermund vom Haarbereich des kindlichen Köpfchens ein paar Tröpfchen Blut gewonnen. Damit kann die Sauerstoffversorgung Ihres Kindes kontrolliert werden. Aus diesem Ergebnis, der Herztonkurve und dem Geburtsfortschritt kann abgeschätzt werden, ob Ihrem Kind eine normale Geburt zugemutet werden kann oder ein anderer Geburtsmodus notwendig ist.
(Notwendigkeit einer Kaiserschnitt-, Zangen-, Saugglockenentbindung)

> Kaiserschnittentbindung

Sollte es bei der Geburt zu Problemen kommen, die eine Kaiserschnittentbindung notwendig machen, oder aus verschiede-

nen Gründen (z.B. Steißlage, Voroperationen an der Gebärmutter), eine geplante Kaiserschnittentbindung stattfinden, wird diese entweder in Allgemein-, in Spinal- oder Periduralanästhesie durchgeführt.

Bei der **Spinalanästhesie bzw. der Periduralanästhesie (Kreuzstich = Regionale Betäubung)** sind Sie wach und schmerzfrei während der gesamten Operation und können Ihr Kind sofort in die Arme schließen. Diese **Spinal-, Periduralanästhesien** gelten auch als das risikoärmere Verfahren.

Bei der **Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)** wird durch Verabreichung von Narkosemittel Ihr Bewusstsein bzw. Ihr Schmerzempfinden ausgeschaltet und Sie schlafen während der gesamten Entbindung.

Genauere Aufklärung über die Kaiserschnittentbindung erhalten Sie von dem/der Gynäkologen/Gynäkologin. Der Aufenthalt im Krankenhaus nach der Kaiserschnittentbindung beträgt im Durchschnitt 7 Tage.

Wunschkaiserschnitt

Wir führen den Kaiserschnitt auf Ihren Wunsch durch, wobei es uns wichtig ist, Sie vorher ausführlich über die möglichen Komplikationen und Risiken aufzuklären.



Eileiterunterbindung

Bitte informieren Sie uns über Ihren Wunsch nach Eileiterunterbindung schon bei der Aufnahme, damit wir Sie entsprechend aufklären und den Operationstermin planen können. Über den Selbstkostenbeitrag informieren wir Sie gerne. (Kreißsaal, Ambular für Schwangere, 042 42/208-2537)

PRÄPARTALE STATION

Bei Situationen in der Schwangerschaft die eine engmaschige Beobachtung und Betreuung erfordern, werden Sie an der gynäkologischen Station CD aufgenommen und unter dem Aspekt der Individualität betreut.

Auf Ihren Wunsch kann eine Bezugsperson mit aufgenommen werden. (Unkostenbeitrag auf Nachfrage)

Ort:	Gynäkologisch - geburtshilfliche Abteilung, Station CD, 4.Stock
Telefon:	042 42/208 2446
Besuchszeiten:	Montag - Sonntag 13.00 - 15.00 und 17.30 - 18.30 Uhr

> Betreuung Ihres Kindes an der Neugeborenenintensivstation

Bei manchen Erkrankungen in der Neugeborenenperiode ist eine spezielle Überwachungs- und Behandlungsnotwendigkeit an der Neugeborenen-Intensivstation nötig. Wir – das Team der Neugeborenenintensivstation begleiten und unterstützen Sie und Ihr Baby in dieser Phase.

Luftstrom in die Lunge und erleichtern damit das Atmen. Selten kommt es vor, dass die Atemarbeit eines Kindes von einem Beatmungsgerät übernommen werden muss, wobei ein weicher Plastikschlauch durch die Nase des Kindes in die Luftröhre eingeführt wird. Die Beatmung ist eine Erleichterung für die Kinder, wobei oft nur eine kurze Beatmungsdauer nötig ist.

Ernährung

Auch wenn Ihr Baby an der Neugeborenenintensivstation aufgenommen ist, kann Ihr Baby mit Muttermilch ernährt werden. Falls regelmäßige Nahrungsaufnahme noch nicht möglich ist, können über einen weichen Kunststoffschlauch kleine Mengen Nahrung zugeführt werden. Sollte eine künstliche Ernährung nötig sein, erfolgt diese über dünne Plastikschläuche (Venenkatheter) die in Blutgefäßen liegen. Infusionen beinhalten alle wichtigen Nährstoffe die Ihr Baby zum Gedeihen und Wachsen benötigt. Bei Bedarf können über diesen Zugang auch Medikamente verabreicht werden.

Untersuchungen

Regelmäßige körperliche Untersuchungen Ihres Kindes durch der/der betreuenden Arzt/Ärztin sind besonders wichtig um die Funktionen von Atmung, Kreislauf, Stoffwechsel und anderer Organe zu überprüfen. Die Häufigkeit dieser Untersuchungen richten sich nach dem Zustand Ihres Kindes. Über alle Ergebnisse informiert Sie der/die betreuende Arzt/Ärztin.

Eltern-Kind-Kontakt

Zuwendung, Körperkontakt und „Streichelheiten“ sind für Ihr Kind lebenswichtig. Für viele Eltern wirkt ihr Kind anfänglich zerbrechlich klein in seinem Brutkasten.

Dennoch sollten Sie sich nicht scheuen, Ihr Kind zu berühren, zu streicheln und mit ihm zu sprechen. Eine Schwester hilft Ihnen, durch die Brutkastentüre einen Weg zu Ihrem Kind zu finden. Auch bei verschiedenen Pflegehandlungen können Sie Kontakt und Beziehung zu Ihrem Baby aufbauen. Wir möchten Sie daher ermuntern, nach Möglichkeit Ihr Kind selbst einzucremen, zu wickeln und – falls möglich – zu füttern.



Als Eltern sind Sie für Ihr Baby von einzigartiger Bedeutung.

Wenn es Ihr Befinden und das Befinden Ihres Babys zulässt, können Sie mit Ihrem Baby „Känguruhen“: Dabei liegen Sie in einem bequemen Sessel und Ihr Baby in direktem Hautkontakt auf Ihrem Oberkörper, und Sie können einander riechen, fühlen und hören.

Wir sind auch gerne bereit, Ihrem Baby Musikkassetten (evt. von Ihnen selbst aufgenommen – mit Geräuschen, Geschichten oder Musik von zu Hause) vorzuspielen.

> Pflege

Eine Möglichkeit der Pflege ist die Pflege nach den Richtlinien der Basalen Stimulation. Basale Stimulation vermittelt den Babys sinnvolle Angebote im Bereich der Bewegung, Kommunikation und Wahrnehmung auf einfachste Weise. Dies ist eine Möglichkeit, die Entwicklung der Kinder an der Intensivstation gezielt zu unterstützen und sie bei ihrem schwierigen Start ins Leben zu begleiten.

Entwicklungsorientierte Pflege – nach den Grundlagen der basalen Stimulation – knüpft an Erfahrungen der Babys an, die sie im Mutterleib gemacht haben. Vertrauen und Beständigkeit werden durch Berührungsrituale erfahren (Initialberührung). Durch gezielte begrenzte Lagerung („Nest“, „Hängematte“) ermöglichen wir Geborgenheit und Sicherheit.

Sie können sich unbesorgt auf Ihr Baby konzentrieren; um die Alarme kümmern sich die Schwestern und ÄrztInnen. Alle Kinder werden zusätzlich noch mit einer zentralen Alarmanlage überwacht und beobachtet, auch wenn wir nicht unmittelbar neben Ihrem Baby oder im Raum sind.

Besuchszeiten der Kinderintensivstation:

In diesem Bereich ist es zum Schutz der Kinder unbedingt notwendig, die Besuchsordnung strikt einzuhalten. Sie als Eltern haben uneingeschränkt Zutritt. Auch Geschwister des Neugeborenen sind herzlich willkommen, mit der Auflage, dass sie völlig gesund sind. Alle Verwandten und andere Bezugspersonen werden nur nach vorheriger Absprache mit dem Behandlungsteam in die Station eingelassen.

< SPEZIELLE ANGEBOTE >

Uhr zu unserem Standard, um das Entstehen der liebevollen Mutter-Kind-Beziehung und das Stillen optimal zu fördern. Das Kinderzimmer steht Ihnen immer zur Verfügung, wenn Sie sich einmal ausruhen oder spazieren gehen wollen. Homöopathie, Anwendung von Duftölen und Babymassage finden bei uns ebenso Anwendung wie die gezielte Wochenbettgymnastik durch die Physiotherapeutin. Täglich finden die Visite des/der Frauenarztes/-ärztin sowie die Visite des/der Kinderarztes/-ärztin statt.

UNSERE SPEZIELLEN ANGEBOTE:

> Untersuchungen Ihres Kindes während des Aufenthaltes

In den ersten Lebenstagen Ihres Kindes werden zum Ausschluss von Erkrankungen und Fehlbildungen zwei kinderärztliche Untersuchungen, davon die erste Mutter-Kind-Pass Untersuchung, eine Nierenultraschalluntersuchung sowie eine Hüftultraschalluntersuchung, ein Hörtest und eine spezielle Blutuntersuchung zur Erkennung von Stoffwechselerkrankungen durchgeführt.

Aufnahme der Begleitperson

Wenn Väter die Chance ergreifen wollen „von Anfang an mit Ihrem Baby zusammen zu sein“, dann bieten wir die Möglichkeit einer Mitaufnahme als Begleitperson an. Vater, Mutter und Kind sind in einem Zimmer untergebracht; für Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen ist gesorgt. Genauere Informationen bezüglich des Unkostenbeitrages erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen der Wochenbettstation und in der Schwangerenambulanz.

Besucher

In den ersten Tagen nach der Geburt sollten Sie sich und genauso Ihr Kind von den Strapazen der Geburt erholen. Nach neunmonatiger Geborgenheit im Mutterleib muss nun Ihr Kind die neuen Einflüsse der Außenwelt verkraften. Zuviel Besuch bringt Unruhe ins Zimmer und wirkt störend auf das neue Mutter-Kind-Paar. Am Beginn einer Still-Beziehung sind Ruhe und Intimsphäre sehr hilfreich.

Besuchszeiten

Täglich von 13.00 – 15.00 Uhr und von 17.30 – 18.30 Uhr. Die Vertrauensperson und die Geschwisterkinder können natürlich von 8.00 – 20.00 Uhr anwesend sein.

Gastmutter, Gastkind

Sollte Ihr Kind aufgrund einer Erkrankung oder zur Beobachtung länger an der Kinderabteilung verweilen müssen, haben Sie die Möglichkeit, als Begleitperson mit aufgenommen zu werden, um bei der Betreuung Ihres Kindes dabei zu sein. Sollten Sie aufgrund einer Erkrankung im Krankenhaus aufgenommen werden, so besteht auch hier die Möglichkeit zur Aufnahme Ihres Kindes als Gastkind, vor allem wenn Sie noch stillen.

> Kurs zur harmonischen Babymassage

Ort:	Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung, Wochenbettstation, 2.Stock
Zeit:	Aktuelle Ambulanzzeiten siehe Zusatzblatt od. www.lkh-vil.or.at
Anmeldung:	042 42/208 2361
Kosten:	nach telefonischer Auskunft



Die harmonische Babymassage ist eine besonders schöne und intensive Art Ihr Baby zu verwöhnen und die ganzheitliche Entwicklung durch gezielte Berührung zu fördern. In einem dreiteiligen Kurs erlernen Sie die Fähigkeiten zur Anwendung der harmonischen Babymassage.



< SPEZIELLE ANGEBOTE >

Rückbildungsgymnastik

Ort: Gynäkologisch-geburtshilfliche
Abteilung, Gymnastikraum, EG
Zeit: Aktuelle Ambulanzenzeiten siehe
Zusatzblatt od. www.lkh-wil.or.at
Anmeldung: keine erforderlich
Kosten: keine

Nach einer Schwangerschaft und vor allem nach dem Geburtsvorgang sind insbesondere die Wirbelsäule und das Becken stark beansprucht.

Die Rückbildungsgymnastik ist notwendig, damit der Körper wieder in ein muskuläres Gleichgewicht kommt und somit Rücken-, Becken- und Hüftprobleme vermieden und evtl. Haltungsdefizite ausgeglichen werden.

Sie können Ihrem Körper bei der Regenerierung aktiv, mit regelmäßiger Rückbil-

dungsgymnastik, helfen. Die konkreten Übungen werden Ihnen von der Physiotherapeutin gezeigt.

Yoga zu Rückbildung

Ort: Gynäkologisch-geburtshilfliche
Abteilung, Gymnastikraum, EG
Zeit: Aktuelle Ambulanzenzeiten siehe
Zusatzblatt od. www.lkh-wil.or.at
Anmeldung: 042 42/208-2537
Kosten: nach telefonischer Auskunft

Wenn man 8-10 Wochen nach der Entbindung anfängt, sich selbst wieder wahrzunehmen, ist genau der richtige Zeitpunkt für „Yoga zur Rückbildung“ gekommen. Hier kann man in entspannter Atmosphäre und in der Gesellschaft Gleichgesinnter den Körper gezielt kräftigen und das ursprüngliche Körpergefühl zurückgewinnen.



Redaktion: OSr. Ch
Fotos: Angelika
Grafik: sc

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Abteilungsvorstand:

Prim.Univ.-Prof.Dr. Jörg Keckstein

Nikolaigasse 43, 9500 Villach

Tel: 0043/4242/208 2392, Fax: 0043/4242/208 2307

Email: gyn-abteilung@lkh-vil.or.at

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

Abteilungsvorstand:

Prim.Univ.-Prof.Dr. Robert Birnbacher

Nikolaigasse 43, 9500 Villach

Tel: 0043/4242/208 2356, Fax: 0043/4242/208 2714

Email: kinder-abteilung@lkh-vil.or.at



KABEG
LKH VILLACH